



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle, Josef Zellmeier, Jürgen Baumgärtner, Daniel Artmann, Konrad Baur, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Jürgen Eberwein, Patrick Grossmann, Björn Jungbauer, Manuel Knoll, Jochen Kohler, Joachim Konrad, Harald Kühn, Josef Schmid, Thorsten Schwab, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Weinbergsmauer Randersacker
(Kap. 09 40 Tit. 772 03)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 09 40 wird der Ansatz im Tit. 750 00 (Um- und Ausbau sowie Bestandserhaltung der Staatsstraßen (siehe Anlage A)) für das Jahr 2026 von 450.000,0 Tsd. Euro um 200,0 Tsd. Euro auf 450.200,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 09 40 wird in Anl. A der Ansatz im Tit. 772 03 (Bestanderhaltung insbesondere Deckenbau mit Verbesserung im Grund- und Aufriss) für das Jahr 2026 von 126.304,9 Tsd. Euro um 200,0 Tsd. Euro auf 126.504,9 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die historische Weinbergsmauer in Würzburg-Randersacker ist ein herausragendes Zeugnis fränkischer Kulturlandschaft. Die Mauern sind größtenteils der Flurbereinigung zum Opfer gefallen. Zwischen Würzburg und Randersacker erinnert noch die vielfältige feingegliederte historische Weinbergsmauer mit einer Vielzahl an Wappensteinen, Bildstöcken, Madonnen und Heiligenfiguren, entlang der Staatsstraße 2449, als Denkmal fränkischer Kulturlandschaft an vergangene Zeiten.

Mit dem Zuschuss soll die Sanierung der beschädigten Weinbergsmauer (Eigentum Freistaat Bayern) fortgesetzt werden.